

Reinach: Der Samariterverein Reinach und Umgebung wird aufgelöst

## Trauriges Ende nach 100 Jahren

**Jahrelang wurde gekämpft, doch nun ist es endgültig aus: Der Samariterverein Reinach und Umgebung wird im Dezember dieses Jahres aufgelöst. Es habe sich schon seit langem angebahnt, sagt Vereinspräsidentin Maria von Arx traurig. Trotz aller Bemühungen habe es nicht mehr ausgereicht, den Verein am Leben zu erhalten.**

(Eing.) «Im Jahre 2015 hatten wir das 100-Jahr-Jubiläum, das macht es umso trauriger», findet Maria von Arx. Der Grund ist hauptsächlich ein Mitglieder-mangel, wie die Präsidentin erklärt. Der Postendienst des Samaritervereins habe in den letzten Jahren gerade noch abgedeckt werden können, von Arx und ein paar wenige, andere Vereinsmitglieder mussten diesen fast alleine übernehmen. Der Mitgliederbestand konnte nicht erweitert werden, bis der Verein an der Generalversammlung vom letzten Februar feststellen musste, dass die wichtigsten Vorstandsmandate kaum mehr besetzt werden konnten.

Nach gründlichem Prüfen aller Fakten ist der Vorstand zum Schluss gekommen, dass unter Berücksichtigung der allgemeinen Vereinsstrukturen der Fortbestand des Samaritervereins Reinach und Umgebung nicht mehr gewährleistet werden könne.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom August dieses Jahres wurde die Auflösung des Vereins daher einstimmig angenommen.

### Zu wenig Jugendliche

«Das ist halt der Lauf der Zeit», sagt Maria von Arx traurig. Sie war mit



Im kommenden Dezember ist es endgültig aus: Der Samariterverein Reinach und Umgebung wird aufgelöst. (Bild: zVg.)

Herzblut Samariterin und langjährige Präsidentin. Gesucht hat der Verein insbesondere junge Mitglieder, denn diese haben gefehlt. Die Überalterung war eines der Hauptprobleme, erklärt von Arx. Der Nachwuchs lässt sich für einen Verein wie diesen nicht leicht motivieren. Samariter sein ist halt nicht cool, es ist nicht in, erklärt sich Maria von Arx die Überalterung des Vereins. Bei dem Angebot, welches Jugendliche heute haben, um ihre Freizeit zu gestalten, stehe der Samariterverein nicht oben auf der Liste. Von

Arx denkt, dass sich die jungen daher eher für Hobbys entscheiden, die weniger Verantwortung erfordern.

Bis Dezember wird der Samariterverein noch alles abdecken, was nötig ist. Auch die Kurse gemäss Kursprogramm werden bei genügend Anmeldungen noch durchgeführt.

Wer wird diese Aufgaben danach übernehmen? Bei künftigen Anlässen müssen sich die Verantwortlichen an die umliegenden Vereine wenden, so von Arx. An diejenigen, die noch bestehen.



Reinach: Stiftung Lebenshilfe auf «Lotus-Rundfahrt»

## Strahlende Gesichter trotz Wolken

Es stand die 10. Lotus-Rundfahrt auf dem Programm der Stiftung Lebenshilfe. Sage und schreibe 19 Piloten kamen mit ihren schnittigen Sportwagen zum Hotel & Restaurant zum Schneggen in Reinach. Von dort aus ging es auf eine rasante einstündige Fahrt, während der die Klientinnen und Klienten die Rolle der Co-Piloten übernehmen durften.

(Eing.) Die Freude und Begeisterung waren nicht zu übersehen. Daran

änderte auch der mit dunklen Wolken verhangene Himmel nichts. Aus Anlass der Jubiläums-Rundfahrt liess es sich Stiftungsratspräsident Thomas Oetiker nicht nehmen, ein paar Worte des Dankes an die Fahrerinnen und Fahrer zu richten. Als Erinnerung bekamen die Organisatoren vom Lotus-Forum eine Urkunde überreicht; eine farbenfrohe Klienten-Zeichnung mit einigen amüsanten Aussagen, die an vergangene Rundfahrten erinnern. Bei einem reichhaltigen Apéro wurde angestossen, rege diskutiert, viel gelacht und schliesslich «auf Wiedersehen» gesagt. Auf Wiedersehen 2018, zur elften Ausgabe des Anlasses.



Gute Fahrt! Die Klienten der Stiftung Lebenshilfe fahren mit ihren Piloten los. (Bild: Iri Vurma)



## Gontenschwil: Ausflug der Läser AG

(Eing.) Die Läser AG lud die Belegschaft wie jedes Jahr zu einem Personalausflug ein. Nach einem ausführlichen Informationsblock durch die Geschäftsleitung über Geschäftsgang, Ausblick und angestrebte Ziele wurde die Gruppe in die Etikette des Golfspiels eingeführt. Denn das nächste Ziel war der Migros Golfpark in Oberkirch. Nachdem alle mit den Geheimnissen des Golfsports vertraut waren, führte die Reise mit dem Car zum Golfplatz. Alle Teilnehmer durften sich nun im Putten, Pitchen und kraftvollen Abschlagen in der Driving Range üben. Beim einen oder anderen Teilnehmer konnte tatsächlich ein verstecktes Golfalent ausgemacht werden und der Ball flog... Nach dieser sportlichen Aktivität wurden die Ausflügler in die «Nottwiler Karibik» chauffiert. Dort erwartete sie ein erfrischender Apéro mit anschliessendem Nachtessen. Das Golfspiel hatte alle hungrig gemacht und man durfte sich mit viel Appetit am Buffet gütlich tun. Auch das Wetter war der Gruppe gut gesinnt. Für den Anlass hatte man den wohl letzten sommerlichen Tag in diesem Jahr ausgesucht. Am späten Abend brachte der Car alle wohlbehalten zurück nach Gontenschwil. (Bild: zVg.)



## Pfeffikon: Gretis Gymnastikgruppen

(Eing.) Vor Kurzem machten sich 24 gutgelaunte Turnerinnen der verschiedenen Gymnastikgruppen mit dem Zug auf die Reise Richtung Alpnachstad. Bei herrlichem Sommerwetter am Fuss des Pilatus und mit Blick auf dessen imposante Steilhänge wurde erst mal in fröhlicher Runde ein Znüni-Kaffee genossen. Anschliessend nahmen die Turnerinnen die Wanderung durch die Ebene bis nach Alpnachdorf auf. Dort wurde die Gruppe schon zum Mittagessen im Hotel Schlüssel erwartet. Nach dem ausgezeichneten feinen Essen waren sich alle einig, dass das Hotel Schlüssel als kulinarischer Geheimtipp empfohlen werden kann. Schliesslich war Aufbruch zum gemütlichen Spaziergang durch die Uferlandschaft des Alpensees zurück nach Alpnachstad, wo das Motorschiff Rigi die Ausflügler nach Luzern brachte. Ein durch und durch genussvoller Reisetag ging zu Ende mit der Fahrt im Zug zurück ins Wynental. Ein herzliches Dankeschön geht an Trudi für die tolle Organisation. (Bild: zVg.)

Reinach

### Schnupperprobe der Musikgesellschaft

(Eing.) Die Musikgesellschaft Reinach ist auf der Suche nach neuen Mitspielern und lädt deshalb am 21. September 2017 zu einer Schnupperprobe ein. Die Schnupperprobe findet um 20 Uhr im Keller des Centralschulhauses in Reinach statt. Eine Anmeldung sowie ein eigenes Instrument sind nicht erforderlich. Gerne stellen wir auf Wunsch ein Instrument zur Verfügung. Weitere Auskünfte erteilen unser Dirigent Peter Streit (Telefon 062 842 47 90) oder Urs Holliger (Telefon 062 891 55 94). Bringen Sie doch mit Ihrem Instrument und Ihrer Persönlichkeit frischen Wind in unsere Reihen! Wir freuen uns auf Sie.

Menziken-Burg

### Ferien(s)pass-Helferessen

(Eing.) Ob als Anbieter eines entgeltlichen Kurses, als Fahrer, als Helfer oder Behörde – sie alle durften sich am Helferessen verwöhnen lassen. Das OK des Ferien(s)passes Menziken/Burg lud zum Spaghettiplausch. Die Saucenauswahl liess keine Wünsche offen und das Dessertbuffet war ebenso vielfältig. An dieser Stelle bedankt sich das Team OK Ferien(s)pass Menziken/Burg noch einmal bei allen Mitwirkenden und Sponsoren. Auch für das Entgegenkommen der Gemeinde, der Schule und der Badi.



**JA** 

zur Ernährungssicherheit am 24. September 2017 [ernaehrungssicherheit.ch](http://ernaehrungssicherheit.ch)

«Weil ich regionale Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion fördern will!»

Lotti Baumann, Bäuerin, Landfrau



## Menziker Unterstufe strebt in die Höhe

(Eing.) Der Sporttag der Menziker Unterstufenklassen führte dieses Jahr auf verschiedenen Pfaden zur Stierenberghütte. Die Zweitklässler hatten als Leistungsziel den

Stierenberggipfel, nämlich den mit 872 Meter höchsten Gipfel, der ganz im Kanton Aargau liegt. Eine Herausforderung für die noch kurzen Beine. (Bild: zVg.)